



Kurzgeschichten Thread

Hallo Leute,

ich versuche mich gerade daran, Kurzgeschichten beim Wort zu nehmen und möglichst kurze Geschichten zu schreiben.

Das finde ich irgendwie schwer, weil man genau abschätzen muss, was man weiter ausführt, und was nicht. Auch ist es unvermeidlich, Hintergründe wegzulassen, die den Leser interessieren könnten.

Hierbei möchte ich üben, eine Geschichte so kurz wie möglich zu halten, und dabei die nötige Spannung rüber zu bringen.

Solche Geschichten stelle ich nun hier rein. Ich will sie nicht nochmal ändern, da sie nur eine Art Schreibübung für mich darstellen, und ich schauen will, ob die Idee dahinter Interesse weckt.

Die erste, ist mir immer noch zu lang geworden. Aber ich stelle sie jetzt hier rein.

Das Übel

Nach zwölf Stunden im Taxi tat mir der Arsch weh und ich hatte es eilig, nach Hause zu kommen. Scheiß Job, aber wenigstens hat mir kein Irrer ein Messer an die Kehle gehalten und meine Einnahmen geraubt. Bis jetzt noch nicht. Allerdings ist es in dieser beschissenen Stadt nur eine Frage der Zeit, bis so was in der Art passiert. Es wimmelt hier von Verrückten.

Ich setzte mich in meinen Privatwagen und fuhr nach Hause. Dabei nahm ich die Hochstrasse und die B6, anstatt durch die Stadt zufahren. Das war zwar ein Umweg, ging aber schneller, da ich nicht durch rote Ampeln aufgehalten wurde. Außerdem gab es in der Stadt Absperungen und Fahrzeugkontrollen durch die Polizei, weil irgendwelche Islamisten mit einem Terroranschlag gedroht hatten. *Es wimmelt hier von Verrückten.*

Von der Hochstrasse aus hatte ich einen guten Blick über die Stadt, deren Lichter in der aufbrechenden Dunkelheit funkelten. Eigentlich ein schöner Anblick, wenn ich nicht wüsste, dass diese Stadt die Menschen bekloppt werden lässt.

Ebenso konnte ich den Himmel gut überblicken, der sich langsam von grau zu schwarz färbte. Da fielen mir drei rote kleine Lichtpunkte auf, die an schwarzen, libellenartigen Silhouetten aufblinkten. Mir war sofort klar, dass das keine Flugzeuge waren. Die letzten zwei Tage sah ich ein paar Mal Militärhubschrauber über der Stadt kreisen, was ich höchst ungewöhnlich fand. *Scheiß drauf, ich will nur nach Hause und mich bei Whiskey-Fanta entspannen.*

Ich legte einen kurzen Stopp beim ARIEL Supermarkt ein, um mir den billigen Fusel und zwei Tiefkühlpizzas zu besorgen. Eine Pizza mit Spinat, für meine Freundin, und eine Pizza Mexico, mit scharfen Jalapenos, für mich.

Als ich den Stoffbeutel mit den spärlichen Einkäufen in mein Auto schmiss und einsteigen wollte, fiel mir das Fenster auf, das sich direkt vor mir an der rechten Wand des Supermarktes befand. Ich hatte schon öfter davor geparkt, und auch mal einen flüchtigen Blick hineingeworfen, wo ich nur einen kahlen Aufenthaltsraum sehen konnte. Aber diesmal störte mich irgendwas daran.

Ich trat an das Fenster, presste meine Stirn gegen das Glas und bildete mit meinen Händen einen schützenden Trichter um mein Gesicht, um meine Augen auf die Dunkelheit im Inneren des Raumes zu



Kurzgeschichten Thread

konzentrieren. Aber außer den Konturen des Tisches und der paar Stühle dort drin war nichts zusehen. Außer...
...die Tür steht offen. Die war noch nie offen. Bewegt sich da etwas?

Durch die offene Tür des Raumes konnte ich in einen dunklen Flur blicken, an dessen Ende ganz schwach Licht brannte. An der Seite des Flures schien irgendwas zu stehen, aber ich erkannte nichts, als dunkle Konturen. War das ein Schrank? Ein Schrank, der sich bewegte?

Da steht doch jemand im Dunklen, dachte ich mir.

Noch bevor ich einen klaren Gedanken fassen konnte, trat dieses Etwas in die Mitte des Flures, wo sich nun die Silhouette einer Person abzeichnete. Ich fragte mich, was für ein schräger Typ sich dort drin im Dunkeln versteckte und aus welchem Grund. Ein Einbrecher wohl kaum, da der Supermarkt noch voll in Betrieb war. Es musste sich um einen Mitarbeiter handeln, der nun da im dunklen Flur stand und einen großen runden Kopf zu haben schien. Etwas zu groß, für einen normalen Menschen. Auch war mir nicht klar, ob er mir zu- oder abgewandt war. Das konnte ich nicht erkennen.

Hatte der Kerl ein Motorradhelm auf? Oder ein Goldfischglas? Keine Ahnung. Aber so wirkte es jedenfalls auf mich. Und er stand einfach nur da.

Als ich mich gerade wieder vom Fenster abwenden wollte, fing die Gestalt an, sich wieder zu rühren. Sie breitete die Arme aus und machte damit wellenartige Bewegungen. Es sah aus, wie ein rhythmischer Tanz, und diese Arme waren nicht normal. So weit ich es zumindest anhand der Konturen erkennen konnte. Sie sahen aus wie Tentakel.

Obwohl ich nichts als schwarze Umrisse erkennen konnte, bildete ich mir ein, eine astronautenähnliche Gestalt mit einem Helm auf dem Kopf und Tentakeln, statt Armen zu sehen, die mich mit ihren Bewegungen hypnotisieren wollte.

Ich trat schreckhaft einen Schritt zurück und atmete tief durch. Dann sah ich wieder durch das Fenster und sah die Gestalt immer noch dort stehen, aber sie wedelte nicht mehr mit den Armen.

Was für eine kranke Scheiße geht hier vor? ... Keine Ahnung. Ich will nach Hause. Sicher nur ein Mitarbeiter von ARIEL, der sich da drin im Dunkeln vor der Arbeit drückt und aus Langeweile Unsinn macht. Was für ein Stück Scheiße.

Jetzt, wo ich hier sitze und das Schreibe, denke ich über meine verhasste Heimatstadt nach. Seit meiner Kindheit hegte ich den Wunsch, hier abzuhausen und nie wieder zu kommen. Aber bis heute gelang mir das nicht.

Es wimmelt hier von Verrückten.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!